

## NACHRICHTEN

### VERKEHRUNFALL

#### Leicht verletzt nach mehrfachem Überschlag

**Walbertsweiler** – Glück im Unglück hatten ein 36-Jähriger und sein Beifahrer bei einem Unfall, der sich am Samstagvormittag gegen 11.05 Uhr auf der L 195 in Höhe Walbertsweiler ereignete. Wie die Polizei mitteilt, kam der Mann mit seinem BMW M3 nach rechts von der Fahrbahn ab und rutschte eine Böschung hinunter. Dabei überschlug sich das Fahrzeug nach einer Zeugenaussage vier bis fünf Mal. Die nicht angepasste Geschwindigkeit bei regennasser Fahrbahn sei Ursache des Unfalls gewesen, heißt es weiter. Die beiden Insassen wurden beim Unfall leicht verletzt in ein Krankenhaus gebracht. Am Fahrzeug entstand ein wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von 120 000 Euro. Den BMW-Fahrer erwartet nun eine Anzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung.

### VERKEHRUNFALL

#### Frau fährt rückwärts gegen Lastwagen

**Sauldorf** – Zwei leicht verletzte Frauen sind die Folge eines Unfalls, der sich bereits am Mittwoch gegen 10.45 Uhr in der Kirchstraße ereignete. Wie die Polizei mitteilt, fuhr eine 49-Jährige mit ihrem Auto rückwärts aus einer Hofeinfahrt heraus und übersah dabei einen auf der Kirchstraße in Fahrtrichtung Bichtlinger Straße fahrenden Lkw. Die Autofahrerin und deren 19-jährige Beifahrerin wurden leicht verletzt und in ein Krankenhaus gebracht. Während am Lkw Schaden in Höhe von etwa 6000 Euro entstand, wurde beim Auto ein wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von 5 000 Euro beziffert. Zur Unfallaufnahme war auch die Freiwillige Feuerwehr Sauldorf mit zwölf Einsatzkräften vor Ort.

### ÖLSPUR

#### Autofahrer kommt von der Straße ab

**Mühlheim an der Donau** – Vermutlich aus Unachtsamkeit kam am Donnerstagmittag gegen 17 Uhr ein 19-jähriger Skoda-Fahrer auf der L 433 nach rechts von der Fahrbahn ab und touchierte eine Leitplanke. Wie die Polizei mitteilt, entstand ein Schaden von rund 2000 Euro. Während der Unfallaufnahme stellten die Beamten eine Ölspur fest, die eventuell Ursache für das Abkommen von der Straße sein könnte. Die Freiwillige Feuerwehr Mühlheim streute die Ölspur ab.

### TV MESSKIRCH

#### Kinderturnen beginnt wieder

**Meßkirch** – Aufgrund der Corona-Pandemie fand beim TV Meßkirch seit März kein Kinderturnen mehr statt. Nachdem ein Hygienekonzept erstellt wurde, können zwei Gruppen wieder starten, informiert der Verein. Am Donnerstag, 8. Oktober findet ab 16 Uhr in der Grundschulturnhalle wieder das Eltern-Kind-Turnen statt. Am Freitag ab 14.45 Uhr beginnt die Einradgruppe wieder mit ihrem Training. Die restlichen Gruppen warten noch. Für die Gruppe der drei- und vierjährigen Kinder gibt es derzeit keinen Übungsleiter. Wer Interesse hat, kann sich per Mail an [turnen@tvmesskirch.de](mailto:turnen@tvmesskirch.de) melden.



## Betonbrüstung erschlägt 51-Jährigen

Zu einem schweren Arbeitsunfall kam es am Freitag, 2. Oktober gegen 8.30 Uhr beim Abriss des Conrad-Gröber-Hauses. Nur noch den Tod konnte der Notarzt bei einem 51-jährigen Arbeiter feststellen, wie Staatsanwaltschaft und Polizei am Nachmittag mitteilen. Bei den Abbrucharbeiten hatte sich der Mann in einem Gefahrenbereich aufgehalten und wurde von einer Betonbrüstung erschlagen. Die genauen Umstände, die zu dem Unfall geführt haben, sind aktuell noch nicht geklärt und Gegenstand der kriminalpolizeilichen Ermittlungen, die durch das Kriminalkommissariat Sigmaringen geführt werden. Wegen des Arbeitsunfalls war auch der Rettungsschrauber im Einsatz. BILD: GÜNTHER BRENDER

## Ein Konzert, drei Termine

- ▶ Henriette Gärtner spielt im Festsaal des Schlosses
- ▶ Live-Auftritte sind ihr besonders wichtig



VON ISABELL MICHELBERGER  
messkirch.redaktion@suedkurier.de

**Meßkirch** – Vor zwei Wochen kam endlich die Bestätigung: Das jährliche Konzert mit der Pianistin Henriette Gärtner am dritten Oktoberwochenende im Festsaal des Meßkircher Schlosses darf stattfinden. Da die Besucher aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen auf 60 pro Konzert beschränkt sind, wartet die Pianistin mit einem fantastischen Angebot auf. Sie präsentiert ihr Programm „Liebesglück“ zu drei verschiedenen Terminen, um all ihren Fans in Meßkirch und Umgebung die Teilnahme an einem Auftritt zu ermöglichen. Denn stets, wenn Henriette Gärtner im Festsaal spielt, ist dieser ausverkauft.

„Ich freue mich riesig auf meine Konzerte im Meßkircher Schloss“, erzählt Henriette Gärtner im Gespräch mit dem SÜDKURIER. Es sind ihre ersten Konzerte überhaupt in diesem Jahr. Im Januar und Februar habe sie eine Konzertpause eingelegt, und bevor die ersten Termine herangerückt seien, kam Corona. Die Absagen im März und April trafen die Pianistin heftig, denn nicht nur die Konzerte fielen aus, sondern Vorträge, Fortbildungen und Wettbewerbe, bei denen sie in der Jury sitzt. „Das tut mir ganz besonders für die Kinder leid, die sich auf die Wettbewerbe vorbereitet haben“, erklärt Henriette Gärtner.

Doch langweilig sei es ihr in der Zeit des Lockdowns nicht geworden. Sie habe einen so großen Fundus an Notenliteratur, die sie schon immer mal spielen wollte. „Und ich bin ja stets auf der Suche nach neuen interessanten Werken“, meint sie. Das brauche Zeit und Ruhe. Es habe sie irritiert, wenn Musikkolleginnen und -kollegen davon berichteten, dass ihnen ohne Konzerte die Motivation zum Üben fehle. „Für mich ist das Üben wie eine Droge, ein innerstes Bedürfnis“, betont sie.

Für die Konzertprogramme stellt Henriette Gärtner, die auf internationalen Bühnen vertreten ist, stets eine Mischung aus bekannten und unbekannteren Stücken zusammen. Dabei versucht sie, den unterschiedlichen Geschmack des Publikums zu berücksichtigen, ohne sich selbst untreu zu werden. Denn die Qualität der Werke habe bei ihr oberste Priorität.

„Zuerst wollte ich dieses Jahr gar kein Beethoven-Stück in mein Programm aufnehmen“, beschreibt sie ihre anfänglichen Planungen. Nicht etwa, weil sie den Komponisten nicht schätzt. Nein, sie hält ihn für großartig. Der Grund bestand darin, dass sie meinte,



Henriette Gärtner nimmt sich auch Zeit für Schülerinnen und Schüler wie voriges Jahr in der Conradin-Kreutzer-Schule in Meßkirch, um ihnen von ihrem Beruf als Pianistin zu erzählen und einige Stücke vorzuspielen. BILD: ISABELL MICHELBERGER



Die bekannte Pianistin Henriette Gärtner tritt jährlich im Oktober im Festsaal des Meßkircher Schlosses auf. BILD: LUTZ HUGEL

im Jubiläumsjahr würde schon genug von Beethoven gespielt. Die Liebe zur Waldstein-Sonate habe sie jedoch umgestimmt. In ihr sei „die Verbindung von Raum, Zeit und Handlung auf eine solch geniale Weise gelungen“, wie man es selten erlebe.

Für neue Formate während des Lockdowns zeigte sich Henriette Gärtner offen. Zweimal war sie bei SÜDKURIER on Air zu hören. Die Aufnahmen hierzu fanden in ihrem Studio in Spaichingen statt. Es habe viel Spaß gemacht. Was sie bei Online-Konzerten jedoch vermisse, sei die Energie des Publikums. Bei Online-Veranstaltungen fehle ihr die Gruppendynamik, die nonverbale Kommunikation und, ganz wichtig, das Miteinander. „Pausen haben beispielsweise auch eine wichtige soziale Funktion“, erklärt sie und bedauert, dass es bei ihren anstehenden Konzerten keine Pause gibt. Denn da treffen sich Men-

## Termine und Karten



Das erste Klavierkonzert mit Henriette Gärtner ist am Samstag, 17. Oktober, 19 Uhr, im Festsaal des Schlosses. Am Sonntag, 18.

Oktober, spielt sie um 11 Uhr und um 17 Uhr. Dazwischen wird der Raum desinfiziert und gelüftet. Karten für 16 Euro (ermäßigt 5 Euro) gibt es bei der Tourist-Information, Telefon 0757 5/206 46. Restkarten für 18 Euro (ermäßigt 5 Euro) gibt es an der Abendkasse. Am Sitzplatz ist das Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung nicht erforderlich. Einen Vorgeschmack gibt es bei SK on Air. Gärtner spielt exklusiv für SÜDKURIER-Leser Beethovens Mondscheinsonate: [www.sk.de/10488551](http://www.sk.de/10488551) (imi)

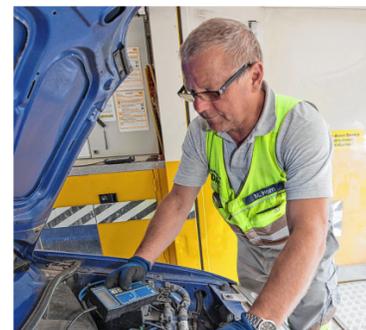
schen mit den ähnlichen musikalischen Interessen, man genießt die gute Atmosphäre und kann sich über gerade Erlebtes austauschen. „Der Mensch fühlt sich in einem sozialen Umfeld wohl und das ist unersetzlich“, beteuert die Pianistin. Sie selbst verstehe sich mit ihrer Interpretation und Darbietung als Vermittlerin zwischen der Musik und den Zuhörern. „Ich möchte die Musik beleben und ihren Funken auf die Zuhörer überspringen lassen“, erzählt sie.

Als Auftakt für das Meßkircher Konzert wählte sie ein Oboen-Konzert von Benedetto Marcello, das Johann Sebastian Bach für Klavier bearbeitete. „Ich liebe seinen zweiten Satz“, schwärmt sie. Den besonderen Übergangsmoment zum dritten Satz könne man als „Liebesglück“ bezeichnen, so der Titel des Konzerts, bei dem die spielenden Hände der Pianistin zusätzlich auf der Leinwand mitzuverfolgen sind.

## Prüfzug testet Bremsen

**Meßkirch** – Am 8. und 9. Oktober macht der ADAC Prüfzug auf dem großen Parkplatz bei der Stadthalle (Conradin-Kreutzer-Straße) Station. Der mit digitaler Technik ausgestattete Container ermöglicht genaue Checks der Bremskraft, Stoßdämpfer sowie Bremsflüssigkeit und Batterie, soweit dies am jeweiligen Fahrzeug möglich ist. Außerdem bietet der Autoclub unmittelbar vor der dunklen Jahreszeit die Überprüfung der Fahrzeugbeleuchtung an, informiert der ADAC in einer Pressemitteilung. Die maximale Durchfahrtshöhe für Fahrzeuge durch den Prüfcontainer beträgt 1,90 Meter, heißt es darin weiter.

Bereits ab heute steht der Container in Sigmaringen auf dem Festplatz bei der Stadthalle (Georg-Zimmerer-Straße). Bis zum 7. Oktober können Autofahrer ihr Fahrzeug hier checken lassen. Ziel ist es, Probleme frühzeitig zu erkennen, einen Beitrag zur Verkehrssicherheit zu leisten sowie Folgeschäden am Fahrzeug zu vermeiden. Wenn weniger drastische Mängel festgestellt werden, dann bekommen die Fahrzeughalter den Hinweis, dass sie eine Werkstatt aufsuchen sollen. ADAC-Mitglieder können ihr Auto zweimal im Jahr testen lassen, Nichtmitglieder einmal im Jahr. Der Check ist kostenlos. Nach Abschluss wird ein Protokoll ausgehändigt, aus dem die gemessenen Werte zu entnehmen sind. Die Prüfzeiten sind von 10 bis 13 Uhr sowie 14 bis 18 Uhr. In Württemberg sind zwei Prüfcontainer des ADAC im Einsatz und gehen auf Wanderschaft durch die Städte. Sie sind von Februar bis Dezember unterwegs. Mit dabei ist die mobile Strom-Tankstelle für Autos, Elektroroller und Pedelecs. Mitglieder können ihre Fahrzeuge direkt vor Ort am Prüftruck kostenlos mit grünem Strom aufladen, der auf dem Fahrzeugdach von Solarzellen erzeugt wird. Die Prüfungen erfolgen aufgrund der Corona-Pandemie unter behördlichen Vorgaben, das heißt, unter erhöhten Sicherheits- und Hygienebedingungen, was zu längeren Wartezeiten führen kann. Teilnehmer müssen eine Maske mitbringen. Kunden und Mitglieder mit akuten Krankheitssymptomen werden gebeten, von einem Besuch abzusehen.



Mitarbeiter des ADAC testen Bremsen und Stoßdämpfer. BILD: AURELIUS MAIER